



## **Geschäftsbericht 2014**

*Nach der Gründung des Vereins im Sommer 2013 wurden im Geschäftsjahr 2014 notwendige Strukturen geschaffen, ein Netzwerk für interessierte Kreise erweitert, Dienstleistungen entwickelt und entsprechende Kommunikationsmittel erarbeitet. Erste Neumitglieder konnten aufgenommen werden.*

Die Solarplattform Seeland ist eine kompetente Informationsdrehscheibe und Vermittlungsplattform für Gemeinden und weitere Marktteilnehmende. Dafür hat die Geschäftsleiterin gemeinsam mit Fachexperten in den vergangenen Monaten ein vielseitiges Instrumentarium für Gemeinden und Vereinsmitglieder erarbeitet.

Mit einer praxisnahen, leicht verständlichen, regionalen Kundenorientierung will der Verein seine Kundschaft fachkompetent informieren. Dabei soll der Verein als nachhaltige, regionale, sympathische, kompetente und glaubwürdige Institution wahrgenommen werden. In Zusammenarbeit mit GebelGebel und GFF wurde der Solarplattform Seeland ein Gesicht verliehen. Die Aussagekraft des Logos gibt die Philosophie des Projektes wieder und schafft Wiedererkennung.

Die Internetseite [www.solarplattformseeland.ch](http://www.solarplattformseeland.ch) dient als Dach für die Kommunikation. Auf einen Klick sind in deutscher und französischer Sprache nützliche und relevante Informationen zur Realisierung einer Solaranlage im Seeland abrufbar.

Weitere Kommunikationsinstrumente wie das Prozesshandbuch für Gemeinden zur Realisierung von eigenen Solaranlagen sowie das Starterkit für die Bevölkerung wurden gemeindespezifisch verfasst. Die Mitgliedergemeinden können dieses Dokument interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sowie dem Gewerbe und der Industrie abgeben.

### **Seelandtour – Infoveranstaltungen**

Die Gemeinden und deren Energieversorger sind eine wichtige Zielgruppe für die Solarplattform Seeland. Dafür wurden im 2014 spezifische Dienstleistungs-Angebote entwickelt. Zur Promotion dieser Dienstleistungen führt der Verein in einem ersten Schritt vier regionale Informationsveranstaltungen für GemeindevertreterInnen und Behördenmitglieder in Büren a. A., Ins, Ipsach und Aarberg durch. Dabei ging es um die Akquisition von Neumitgliedern, den Aufbau und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Solarplattform Seeland, das Vermitteln von vertieften Kenntnissen über Solarenergie und den wichtigen Aufbau von neuen Geschäftskontakten.

Von total 57 Gemeinden haben 33 GemeindevertreterInnen an einem der vier Anlässe teilgenommen. Total durfte der Verein 51 Personen begrüßen. Das Interesse zum Thema war gross.



### **Neumitglieder**

Im 2014 wurden gemäss Statuten Art. 5 folgende Mitglieder aufgenommen:

Allenbach Bedachungen, Müntschemier  
RG Energie, Worben  
Energie Seeland AG, Lyss  
Energie Service Biel/Bienne  
Gemeinde Diessbach  
Gemeinde Müntschemier

Bis zur Generalversammlung 2015 wurden folgende Gemeinden und Firmen als weitere Mitglieder aufgenommen:

RSW AG, Lyss  
Raiffeisenbank Seeland, Lyss  
Gemeinde Ipsach  
Gemeinde Büren a. A.  
Energieversorgung Büren a. A.  
Elektrizitätsversorgung Brügg  
Seeland-Solar GmbH, Ins  
M. Bürgi GmbH, Lyss  
E. Vauclair SA, Biel  
Soltermann Solar GmbH, Fraubrunnen  
Eltanorm GmbH, Worben

### **Praxisnaher Kurs für kommunale Verwaltungen organisiert**

Zusammen mit dem WWF bietet der Verein am 30. April 2015 in Lyss den Kurs "Solarkraft für die Gemeinden" an. Der Kurs richtet sich an Mitglieder der Gemeindebehörden und der Gemeindeparlamente sowie an Vertretende der Gemeindeverwaltung. Die Teilnehmenden des Fachkurses erhalten von ausgewiesenen Fachleuten einen Überblick über technische, finanzielle und rechtliche Aspekte in Zusammenhang mit der Solarkraft. Thematisiert wird in diesem Kurs nicht nur die Stromproduktion aus Sonnenenergie, sondern neu auch die Wärmeproduktion aus Sonnenenergie.

Mitglieder-Gemeinden der Solarplattform Seeland erhalten eine Ermässigung von 50% der Kurskosten.

### **Finanzierung**

Im August 2014 erhielt der Verein Seeland.biel/bienne die zweite Teilzahlung in der Höhe von Fr. 100'000.-- vom beco. In einem Statusbericht wurde über die bisherigen Aktivitäten des Vereins informiert.



### **Bürgerbeteiligungsmodelle**

Das Konzept der Bürgerbeteiligung vereint zentrale Aspekte einer erfolgreichen regionalen Energiepolitik: lokal verfügbare Potenziale erneuerbarer Energien werden unter Einbindung der Bevölkerung nachhaltig genutzt. Österreich und Deutschland nehmen die Rolle der erfolgreichen Vorreiter ein. Immer mehr Gemeinden setzen bei ihren Bemühungen auf eine lokale Stromerzeugung aus Photovoltaik. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger spielt dabei eine entscheidende Rolle. Gemeinden stellen zum Beispiel geeignete Dachflächen ihrer Gebäude zur Verfügung und initiieren bzw. organisieren Modelle, bei denen sich auch Private an der Anlage finanziell beteiligen können. Die lokale und von Bürgern getragene Energieerzeugung kann zu einem Modell der zukünftigen Energieversorgung, basierend auf einer Ausschöpfung der regionalen Energieressourcen werden.

Ein erfolgreiches Modell anzubieten, ist keine einfache Aufgabe: rechtliche Abklärungen, politische Verpflichtungen, interessierte Stromabnehmer, willige Energieversorger, Bewusstseinsbildung bei den NutzerInnen für die Möglichkeit und Vorteile der lokalen Energieerzeugung über Solarsysteme; ein komplexes Zusammenspiel von vielen Akteuren.

Die Geschäftsleiterin führte Gespräche mit verschiedenen Initianten von solchen Bürgerbeteiligungsmodellen. Ein Geschäftsmodell ist in der ersten Hälfte 2015 zu erwarten.

### **Qualitätssicherung**

Zur Sicherstellung von qualitativ und ästhetisch gut umgesetzten Solaranlagen strebt die Solarplattform Seeland eine enge Zusammenarbeit mit Solarteuren, Planern und Architekten an und will verschiedene Anreize zur Qualitätssicherung anbieten. Mit einigen Massnahmen soll zugleich die Akzeptanz der Solartechnik bei den Marktteilnehmern und Dritten erhöht werden.

Dazu wurde gemeinsam mit Martin Glaus ein Workshop "Qualitätssicherung" zur Definition möglicher Qualitätskriterien mit Teilnehmern aus verschiedenen Organisationen wie der Gebäudeversicherung des Kantons Bern, dem kantonalen Energieberater, der kantonalen Berufsschule, dem Bildungszentrum WWF, Swissolar und weiteren. Die erarbeiteten Kriterien sind zur Vernehmlassung bei den Teilnehmenden. In einem nächsten Schritt werden 2015 die Qualitätskriterien den Solarteuren, Planern und Architekten vorgestellt.

### **Angebotsanalyse für Dritte**

Ein weiterer Schritt zur Ergänzung des Dienstleistungsangebotes wurde für alle Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer ein neutrales Angebotsanalyse Tool entwickelt. Das Excel-basierte Tool wertet Photovoltaik- und Solarthermie-Angebote aus. Eine Analyse basiert auf drei Stufen: inhaltlich, inhaltlich und technisch sowie kann zusätzlich die Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Erste Tests des Tools wurden sehr positiv beurteilt. Die Integration in der Homepage ist für 2015 geplant.



### **Solarpotenzialkataster**

Ein Solarpotenzialkataster zeigt für Hausdächer das Potenzial (und damit die Eignung) für die Energie- oder Wärmeproduktion auf. Im Geschäftsjahr 2014 wurden verschiedene Arten von Solarkataster geprüft. Eine enge Zusammenarbeit mit dem lokalen Anbieter RSW hat sich entwickelt. Bedürfnisse von Seiten Gemeinde und Energieversorger wurden gebündelt. Erste finanzielle Beteiligungen wurden zugesichert. Eine Weiterentwicklung erfolgt 2015.

### **Statutenänderung**

Am 4. November 2014 fand die erste ausserordentliche Generalversammlung statt. Das Gesuch um Steuerbefreiung bis und mit 2016 wurde grundsätzlich von der Steuerverwaltung gutgeheissen. Bedingung war, die Statuten Artikel 29 – Liquidation mit folgendem Satz zu ergänzen:

*„Eine Fusion kann nur mit einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks von der Steuerpflicht befreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz erfolgen. Im Falle einer Auflösung werden Gewinn und Kapital einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz zugewendet.“*

Der Antrag wurde von allen Teilnehmenden gutgeheissen.